



MSE-Online

2026-08 (12 Seiten)

Eingang: 27.06.2026

Online: 29.06.2026

GEBERT, J., KLAUS, D. & BRUNK, I. (2026):

Faunistisch bedeutsame Käferfunde in Sachsen (Coleoptera: Carabidae, Meloidae, Cerambycidae, Scarabaeidae) mit Bemerkungen zu weiteren Arten



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebnecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Faunistisch bedeutsame Käferfunde in Sachsen (Coleoptera: Carabidae, Meloidae, Cerambycidae, Scarabaeidae) mit Bemerkungen zu weiteren Arten

JÖRG GEBERT (Dresden), DIETMAR KLAUS (Rötha) & INGO BRUNK (Dresden)

Schlüsselwörter /Key words: Sachsen, Landkreise Meißen, Vogtlandkreis, Kreisfreie Stadt Dresden, Käfer, Faunistik, Neufunde, Wiederfunde, Bestimmung

Zusammenfassung

Im Rahmen von Untersuchungen zu unterschiedlichen Projekten wurden mehrere Neu- und Wiederfunde von Käfern aus Sachsen bekannt, deren Nachweise von großer Bedeutung sind, da sie zum Teil die deutlichen Ausbreitungstendenzen bestimmter Arten aufzeigen. *Notiophilus quadripunctatus* DEJEAN, 1826 neu für Sachsen. *Parandra (Neandra) brunnea* (FABRICIUS, 1798) und *Protaetia (Protaetia) fieberi* (KRAATZ, 1880) mittlerweile im Großraum Dresden. *Poecilus (Poecilus) kugelanni* (PANZER, 1797) Wiederfund. Weitere faunistisch bedeutsame Nachweise.

Abstract

In the course of research on various projects, several new and rediscovered beetle species from Saxony have been reported; these findings are of great significance, as they in part reveal the clear trends in the spread of certain species. *Notiophilus quadripunctatus* DEJEAN, 1826 is new to Saxony. *Parandra (Neandra) brunnea* (FABRICIUS, 1798) and *Protaetia (Protaetia) fieberi* (KRAATZ, 1880) have now been recorded in the greater Dresden area. *Poecilus (Poecilus) kugelanni* (PANZER, 1797) rediscovered. Additional records of faunistic significance.

Einleitung

Die Autoren erfassten Käfer im Rahmen verschiedener Projekte wie die Pflege- und Entwicklungspläne der Landeshauptstadt Dresden (Dresden-NATUR), Vorarbeiten zur Neuerstellung der Roten Liste der Laufkäfer Deutschlands, Untersuchungen im Bereich des ehemaligen Tagebaues Groitzscher Dreieck bei Lucka (Thüringen) oder als Nebenbeobachtungen. Der Trend der Einwanderung besonders von wärmeadaptierten Arten, bzw. deren Ausbreitung, soll hier am Beispiel ausgewählter faunistisch bedeutsamer Arten dokumentiert werden. Des Weiteren werden Hinweise auf Arten gegeben, welche möglicherweise auch in Sachsen zu erwarten sind, von denen Nachweise aus grenznahen Bereichen des benachbarten Tschechiens bekannt wurden, ähnlich der Entdeckung von *Cymindis cingulata* DEJEAN 1825 im Elbsandsteingebirge (GEBERT 2025). Bisher fand die innerartliche Trennung der Unterarten von *Carabus problematicus* HERBST, 1786 in

Sachsen wenig Beachtung. Hinweise zu ihrer Unterscheidung sollen helfen ihre Verbreitungsgrenzen zu erfassen.

Artenkapitel

Carabidae:

Carabus (Mesocarabus) problematicus HERBST, 1786

Der Blauviolette Wald-Laufkäfer ist in Deutschland weit verbreitet und sehr formenreich, daher auch die vielen Namen, die für die Unterarten und Formen vergeben wurden. ARNDT (1989) wies darauf hin, dass es in Sachsen zwei zum Teil schwer zu unterscheidende Unterarten gibt. Besonders im Grenzbereich zu Thüringen und im Oberen Vogtland kommen Übergangsformen vor. Zu trennen sind die beiden Unterarten durch folgende Merkmale:

„* Gedrungene Gestalt, Halsschild zur Basis relativ wenig verengt, in den Vorderwinkeln breiter abgesetzt, weniger stark aufgebogen; 20-28 mm lang, nur im oberen Vogtland.“ nach ARNDT (1989) (Abb. 1)

..... *C. p. problematicus* HERBST 1786

„** Gestalt schmaler, Halsschild zur Basis stärker herzförmig verengt, Seitenrand schmaler abgesetzt, in den Vorderwinkeln stärker aufgebogen; 22-30 mm lang.“ nach ARNDT (1989) (Abb. 2)

..... *C. p. harcyniae* STURM, 1815
(*gallicus* GÉHIN, 1885)

Der taxonomische Status der Unterarten wurde durch LORENZ (2005) abweichend von anderen Autoren betrachtet und die Unterart *harcyniae* synonymisiert. In der aktuellen Fassung des Paläarktenskataloges (LÖBL & LÖBL 2017) wird sie wieder als valides Taxon eingeordnet. BLUMENTHAL & NÜSSLER (1967) führen die Nominatunterart als bis ins Fichtelgebirge vorkommend an.



Abb. 1: *Carabus p. problematicus* (Foto: O. BLEICH)

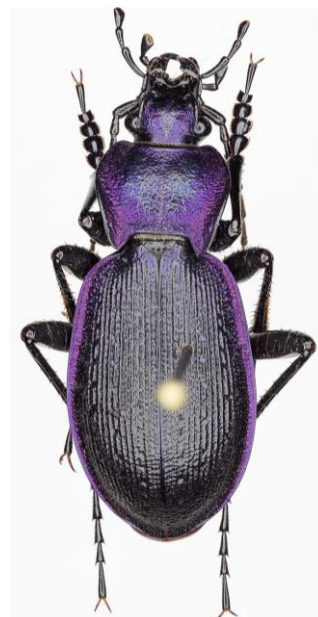


Abb. 2: *Carabus p. harcyniae* (Foto: J. GEBERT)

Carabus (Morphocarabus) scieldleri PANZER, 1799 (Abb. 3)

Mit einem Foto in hinreichender Qualität wurde ein Beleg des in Sachsen bisher noch nicht nachgewiesenen *Carabus* auf der Webseite von iNaturalist (2021) bekannt. FABIAN BÖTZL machte den Erstautor darauf aufmerksam, dass der Fund unweit der sächsischen Landesgrenze in Tschechien gemacht wurde. Nachweis: 1 ex. 10.2021, leg. STEJSKAL, Jablonné v Podještědí, Lvová (zwischen Nový Bor und Liberec) in einem Mischwaldgebiet. Nach CHVALKOVSKÝ et al. (2019) breitet sich die thermophile Art kontinuierlich weiter aus. TURIN et al. (2003) beschreiben die Art als eine Waldart, welche wärmegetönte Wälder, bevorzugt Buchenwälder, besiedelt, oft entlang von Flüssen und Bächen angetroffen wird (HŮRKA 1996), aber auch auf angrenzenden Feldern und Wiesen nachgewiesen wurde. In der Region tätige Entomologen, speziell im Zittauer Gebirge, sind hiermit aufgefordert, eine mögliche Ausbreitung der Art nach Deutschland aufmerksam zu verfolgen. Luftlinie sind es etwa 4,5 km von diesem Fundort bis ins Zittauer Gebirge. (s. Abb. 4). Nach HŮRKA (1996) handelt es sich um die Unterart *Carabus scieldleri helleri* GANGLBAUER, 1891.



Abb. 3: *Carabus scieldleri helleri*
(Foto: J. GEBERT)

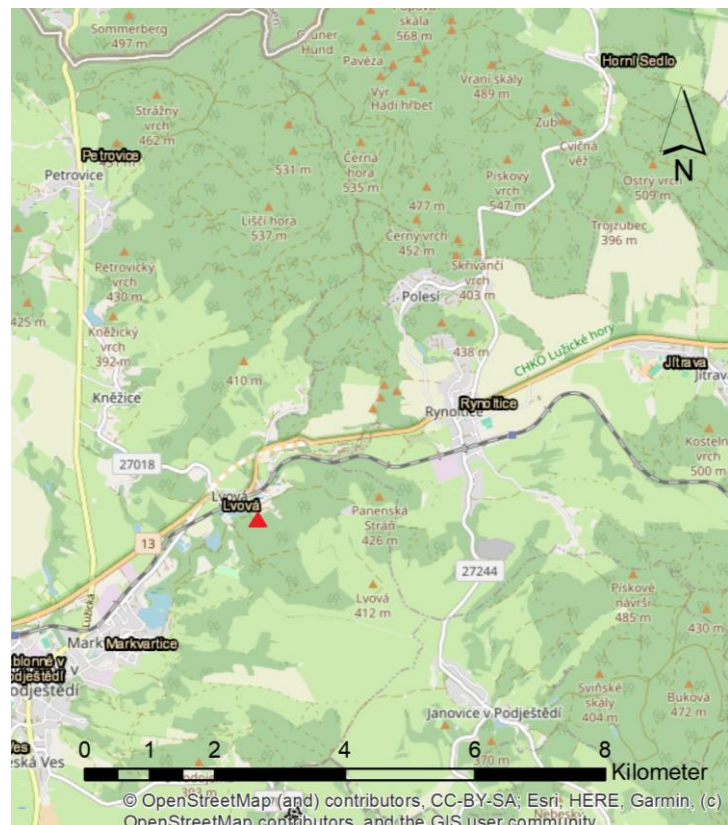


Abb. 4: Fundpunkt von *Carabus scieldleri helleri* im Norden Tschechiens nahe der Grenze zu Sachsen

Notiophilus quadripunctatus DEJEAN, 1826 **NEU für Sachsen!** (Abb. 5)

Die atlantisch-westmediterrane verbreitete Art (KIELHORN et al. 2024) wurde 2001 in Baden-Württemberg erstmals für Deutschland nachgewiesen (HEMMANN & TRAUTNER 2002). In den darauffolgenden Jahren erweiterte *N. quadripunctatus* sein Areal nach Norden und Osten, so dass aus den meisten deutschen Bundesländern mittlerweile Nachweise vorliegen - vgl. „Verzeichnis der Käfer Deutschlands – online“ [Aufruf: 30.05.2026] sowie BOUTAUD et al. (2025), ergänzt durch KIELHORN et al. (2024). Aus Sachsen waren bis Ende 2025 keine Funde bekannt geworden (HORNIG & KLAUSNITZER 2022, HORNIG 2024, 2026). Bei dem sächsischen Fundgebiet handelt es sich um den ehemaligen Braunkohletagbau „Groitzscher Dreieck“, zwischen den Städten Groitzsch (SN) und Lucka (TH) gelegen (MTBQ 4839SO) (vgl. Abb. 6). Der Aufschlussbeginn lag im Jahr 1975, die vorzeitige Stilllegung erfolgte 1991 (WIKIPEDIA, Aufruf 04.06.2026). Die beiden Fundstellen von *N. quadripunctatus* befinden sich in unmittelbarer Ufernähe des vorhandenen Tagebau-Sees (in offiziellen Kartenwerken als „Luckaer See“ eingetragen). Die Uferpartien sind von sandigen Substraten bedeckt und vegetationsfrei bis vegetationsarm (s. Abb. 7). Durch die weitere Flutung des Tagebau-Restloches werden die derzeitigen Uferandbereiche unter Wasser geraten, so dass die aktuellen Fundkoordinaten später im Gewässer liegen werden. Der Nachweis der Art erfolgte mittels Bodenfallen-Fang im Zeitraum 02.-16.04.2026 (1 ♂) in coll. J. GEBERT bzw. 04.-11.05.2026 (1 ♀) in coll. D. KLAUS. Als Begleitarten in den Bodenfallenfängen traten bisher folgende Carabiden auf: *Cicindela hybrida*, *Cicindela campestris*, *Carabus nemoralis*, *Nebria livida*, *Nebria brevicollis*, *Notiophilus palustris*, *Omophron limbatum*, *Dyschirius thoracicus*, *Tachys (Paratachys) bistriatus*, *Harpalus signaticornis*, *Harpalus rubripes*, *Poecilus versicolor*, *Agonum marginatum*, *Paranchus albipes*, *Demetrias atricapillis*, *Lionychus quadrillum*, *Microlestes minutulus*. Aus anderen Artengruppen gehören u. a. der Sandohrwurm *Labidura riparia* (Insecta, Dermaptera) und die Wolfspinne *Arctosa cinerea* (Araneae, Lycosidae) der Begleitfauna an.

Die (eher) eurytope Art (FRITZE 2017) besiedelt eine Vielzahl offener sowie gehölzbestandener Lebensräume und ist auch auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zu finden (OELLERS et al. 2026).

N. quadripunctatus ist eine flügeldimorphe (BOUTAUD et al. 2025) bzw. -polymorphe Art (DESENDER 1986, zit. in HEIJERMAN & AUKEMA 2014), wobei die makropteren Individuen Ausbreitungsflüge unternehmen (Nationalparkverwaltung Harz 2023, BOUTAUD et al. 2025).

Bei den in der Lüneburger Heide durchgeführten Ganzjahresfängen (IV/2018-III/2021 und XI/2021-II/2022) waren die meisten Individuen im Winterhalbjahr aktiv, mit einem Maximum von Dezember bis März (vgl. BOUTAUD et al. 2025). Die dort aufgetretenen zeitlichen Nachweislücken vom Mai bis September lassen sich nicht verallgemeinern, da sich die publizierten Funddaten aus anderen Bundesländern auf die Monate April bis November erstrecken.

Da in der Vergangenheit Fehlbestimmungen (z. B. Verwechslungen mit aberranten Exemplaren von *Notiophilus biguttatus*) vorkamen, haben u. a. HEMMANN & TRAUTNER (2002) sowie RAUPACH et al. (2020) die Unterscheidungsmerkmale beider Arten zusammengestellt und ihre Zuverlässigkeit bewertet.



Abb. 5: *Notiophilus quadripunctatus* (Präparat)
Foto: O. BLEICH

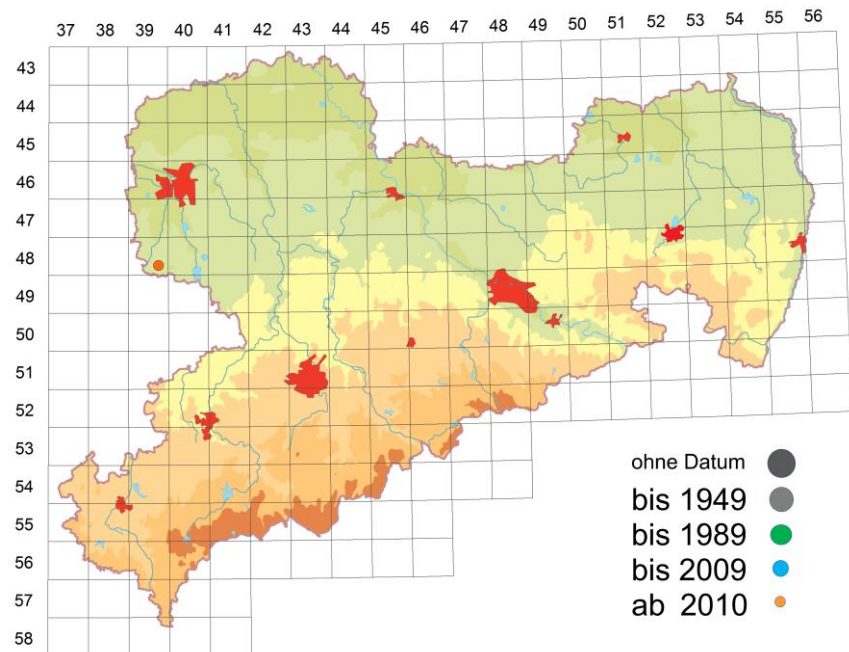


Abb. 6: Zeitraumkarte *Notiophilus quadripunctatus* in Sachsen



Abb. 7: Einer der Fundorte von *N. quadripunctatus* im Uferbereich des Tagebausees (Foto: D. KLAUS)

Poecilus (Poecilus) kugelanni (PANZER, 1797) (Abb. 8)

Die westpaläarktisch verbreitete xerothermophile Art ist in Deutschland extrem selten. Sie zeigt hier ein stark disjunktes Verbreitungsbild vom Tiefland bis zum Oberrheingraben, aktuelle Nachweise aus den letzten 20 Jahren existieren nur aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Allen diesen ostdeutschen Fundorten ist gemein, dass sie auf ehemaligen oder aktiven Truppenübungsplätzen zu verorten sind (SCHNITTER & TROST 2000, BARNDT et al. 2005). Ein Vorkommen im Süden Dresdens ist durch Verfüllung einer ehemaligen Kiesgrube mit Müll mittlerweile erloschen (GEBERT 2023).

Die Art kann leicht mit dem ähnlichen aber wesentlich häufigeren *Poecilus lepidus* (LESKE, 1785) verwechselt werden, der bei uns nur in der Nominatform vorkommt. *P. lepidus* ist meist deutlich kleiner, schlanker und was seine Färbung betrifft in vielen Varianten, von rein schwarz, metallisch violett, blau oder grün anzutreffen. Für *P. kugelanni* ist die auffällige Zweifarbigkeit charakteristisch, Halsschild kupfrig rot und Flügeldecken metallisch grün. Ferner ist das Halsschild vom Vorderrand zu den Hinterecken durchgehend gerundet verengt und nicht wie bei *P. lepidus* gerade bis leicht konkav verengt. Bevorzugte Habitate in Ostdeutschland sind in der Reihenfolge der Nennung Borstgrasrasen, Sandmagerrasen, Trockene europäische Calluna-Heiden. Die jüngsten Nachweise stammen aus diesem Jahr von schwer munitionsbelasteten Flächen des ehemaligen Truppenübungsplatzes Zeithain bei Riesa (Abb. 10). Dieses Gebiet wurde 1998 als NSG Gohrischheide Elbniederterrassen Zeithain unter Schutz gestellt. Mit freundlicher Genehmigung von Sachsenforst wurde es im Rahmen der Neuerstellung der Roten Liste der Laufkäfer Deutschlands als potenzieller Lebensraum hochgradig gefährdeter Laufkäferarten zur Untersuchung freigegeben. Zuvor musste jeder einzelne Bodenfallenstandort durch den Sächsischen Kampfmittelbeseitigungsdienst geprüft und freigegeben werden.



Abb. 8: *Poecilus kugelanni* (Präparat) Foto: J. GEBERT

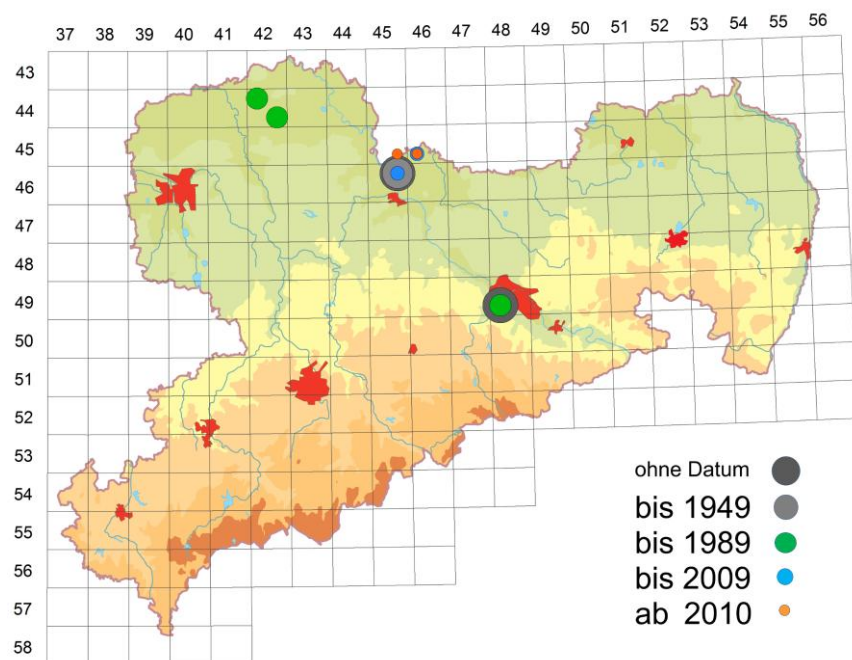


Abb. 9: Zeitraumkarte *P. kugelanni* in Sachsen

Nachweis: 1 ♂, 05.05.2026, NSG Gohrischheide Elbniederterrassen Zeithain, Calluna-Heide, leg., det. et coll. J. GEBERT.



Abb. 10: NSG Gohrischheide Elbniederterrassen Zeithain – Heideflächen/Sandmagerrasen 2026

Meloidae

Meloe brevicollis PANZER, 1793 (Abb. 11)

Die Art war bis vor kurzem aus Sachsen unbekannt bzw. nicht explizit publiziert. Den Erstfund für Sachsen machte offenbar JÖRG TEUMER 2023, gefolgt von einem Nachweis im Folgejahr, in der Umgebung von Zeithain (Quelle: Insekten-Sachsen). Im Rahmen von Bodenfallenuntersuchungen im bereits o. g. NSG Gohrischheide Elbniederterrassen Zeithain, dem ehemaligen, zuletzt von der Sowjetarmee genutzten Truppenübungsplatz wurde die Art dieses Jahr mehrfach auf Sandmagerrasen und Calluna-Heiden festgestellt. Nachweise: 1 ♂ 05.05.2026, NSG Gohrischheide Elbniederterrassen Zeithain; 1 ♂, 2 ♀♀ 19.05.2026, dito alle leg. et det. J. GEBERT & HOFFMAN in coll. W. HOFFMANN, 1 ♀ 10.06.2026 leg. et det. J. GEBERT in coll. U. HORNIG; 1 ♂, 1 ♀ 17.06.2026, dito leg. et det. J. GEBERT, coll. W. RICHTER.



Abb. 11: *Meloe brevicollis* (Präparat). Foto: J. GEBERT

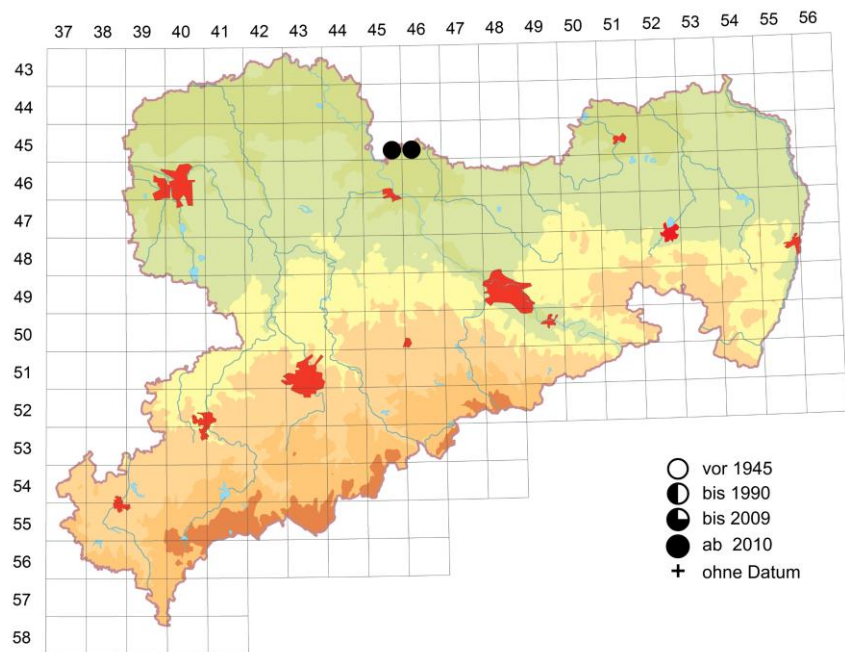


Abb. 12: Zeitraumkarte *Meloe brevicollis* in Sachsen

Cerambycidae

Parandra (Neandra) brunnea (FABRICIUS, 1798) (Abb. 17)

Die erst nach der vorletzten Jahrhundertwende (1916) mit Holztransporten eingeschleppte nearktische Bockkäferart war lange Zeit ausschließlich im Ostragehege in Dresden Friedrichstadt etabliert (KLAUSNITZER & STEGNER 2019). Mittlerweile erreichen ihre Vorkommen urbane Bereiche, sogar die nördlichen Stadtteile Dresdens (Albertstadt), das NSG Zschoner Grund im Südwesten der Dresdener Elbtalweitung bis in das Mulde-Lößhügelland hinein (Abb. 18). Derweil werden nicht nur anbrüchige Linden besiedelt, sondern auch verschiedene andere Baumarten (Buche, Ahorn, Apfel, Eiche, Pappel, Ulme, u. v. a. m.) (SCHRADER et al. 2022), sowie Silberweide (BRUNK unveröffentlicht).

Die Einschätzung zur Bestandssituation (sehr selten, mäßiger bzw. starker kurz- bzw. langfristiger Rückgang) nach der „Roten Liste und Artenliste Sachsens Bockkäfer“ (KLAUSNITZER & STEGNER 2019) stimmt nicht mehr mit den aktuellen Verhältnissen überein. I. BRUNK geht seit etwa 10 Jahren bei Nachspaziergängen mindestens 10-mal jährlich die Bereiche vom Ostragehege bis zum FND „Elblachen bei Stetzsch“ ab und konnte eine deutliche Zunahme der *Parandra brunnea*-Bestände linkselbisch und in direkter Elbnähe beobachten. Gelegentlich verirren sich sogar Einzeltiere in die Wohnung. Die Entdeckung der zahlreichen Individuen der Art seit den 2000er Jahren in weiten Teilen ihres derzeitigen Verbreitungsgebietes in Sachsen ist auf das Nachsuchen und Monitorings des Eremiten zurückzuführen, nicht jedoch auf eine sprunghafte Ausbreitung. Ähnlich verhält es sich auch mit anderen Arten, die der FFH-Richtlinie unterliegen und die vermehrt erst in den letzten Dekaden gemeldet werden. Die Meldungen von Nossen OT Mahlitzsch gehen auf einen

Totholzlagerplatz in der Ortschaft zurück, wo eingetragene Holzmassen als Quelle der Vorkommen gelten. Ob sich die Art dort in benachbarten Baumbeständen etablieren kann, wird die Zukunft zeigen (GUTZEIT i. l. 2024).

Nachweise: 2 Ex. 09.08.2025, Dresden, Podemuser Hang im Zschoner Grund, Streuobstwiese, leg. S. POLLRICH, Lichtfang, det. J. GEBERT, coll. W. HOFFMANN; 1 ♀, 12.10.2025, Dresden-Albertstadt, Park Militärlhistorisches Museum, leg. et det. J. GEBERT, coll. W. HOFFMANN; 1 Ex. 20.09.2025, Klipphausen OT Gauernitz, Gauernitzer Elbinsel, leg., det. et coll. J. BLAU.



Abb. 17: *Parandra brunnea* (Präparat) Foto: J. GEBERT

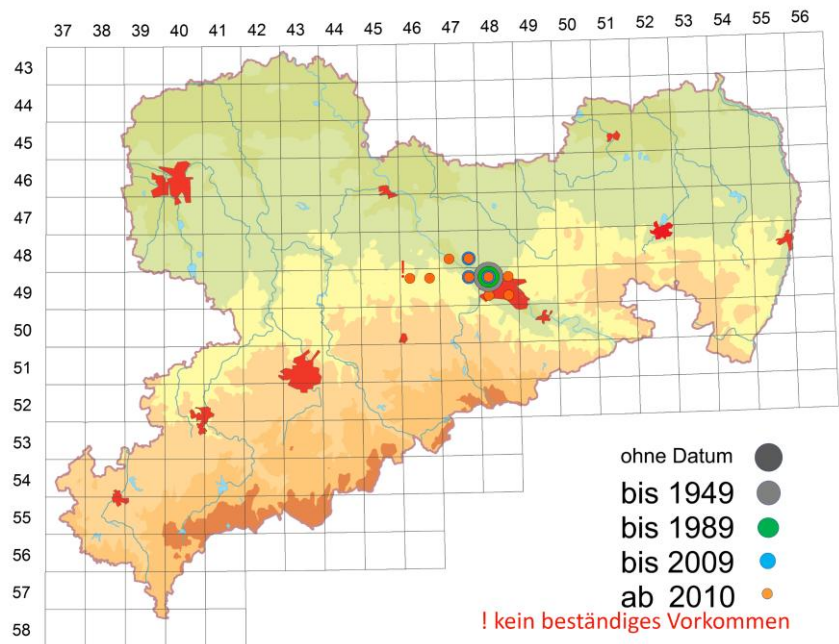


Abb. 18: Zeitraumkarte *Parandra brunnea* in Sachsen

Scarabaeidae

Protaetia (Cetonischema) speciosissima (SCOPOLI, 1786)

Zum ersten Mal gelang der Nachweis des Großen Goldkäfers in der Marsdorfer Kleinkuppenlandschaft in einer der zahlreichen Gehölzinseln mit zum Teil historisch lang tradierten Altholzbeständen. Nachweis: 1 Pärchen, 18.08.2025, leg. et det. J. GEBERT, Marsdorf, Eichengehölzinsel nördlich Ortslage, in coll. W. HOFFMANN.

Protaetia (Protaetia) fieberi (KRAATZ, 1880) (Abb. 19)

Die in Ostdeutschland seltenste Rosenkäferart (RÖßNER 2012) konnte 2025 im Rahmen von Untersuchungen von verschiedenen wärmegetönten Seitentälern des Großraumes Dresden mehrfach mit Luftklektoren erfasst werden. Nachweise: 1 Ex. 18.07.2025, Dresden-Reitzendorf, Friedrichsgrund, leg. et det. J. GEBERT in coll. W. HOFFMANN; 2 Ex. 28.07.2025, Dresden-Briesnitz, Auwald, Zschoner Grund (Streuobstwiese), leg. et det. J. GEBERT, in coll. W. HOFFMANN & coll. J. LORENZ (partim vide RÖßNER).



Abb. 19: *Protætia fieberi*
(Präparat) Foto: J. GEBERT

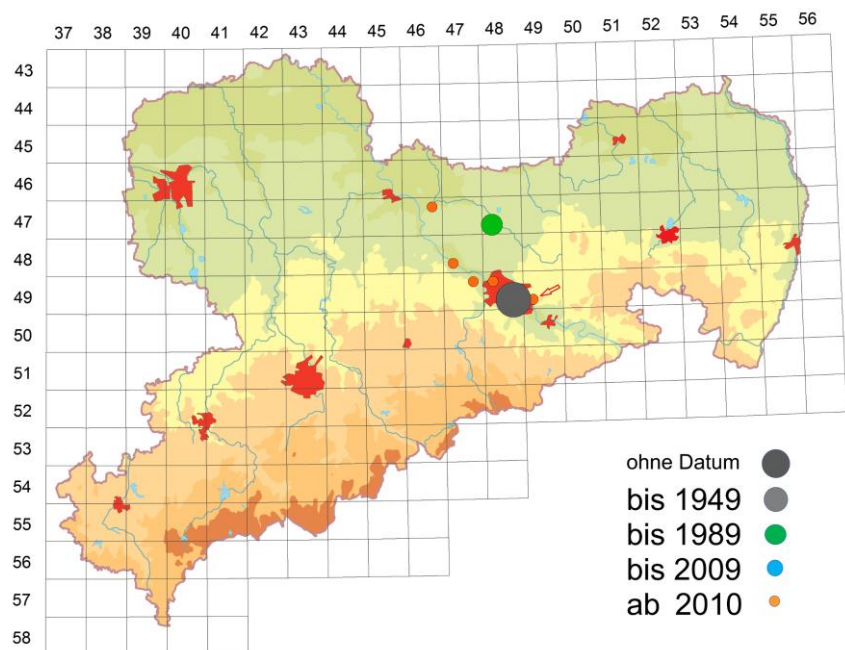


Abb. 20: Zeitraumkarte *Protætia fieberi* in Sachsen

Dank

Wir danken den hier genannten Behörden und Entomologen für ihre freundliche Unterstützung, für die Bereitstellung von Funddaten, Literatur- und allgemeinen Hinweisen. Sie werden hier in alphabetischer Reihenfolge genannt.

Dr. TORSTEN BITTNER (Königsbrück - Sachsenforst), LUKÁŠ BLAŽEJ (Česká Lípa) CZE, JAN BLAU (Dresden), Dr. FABIAN BÖTZL (Würzburg), MAX GIERTH (Dresden), STEPHAN GÜRLICH (Buchholz), RONNY GUTZEIT (Dresden), Dr. JOLAS (Zeitz-MIBRAG GmbH), STEFAN MÜLLER (Zeithain - Sachsenforst), Dr. DANIEL ROLKE (Halle), Dr. PEER-HAJO SCHNITTER (Halle).

Literatur

- ARNDT, E. (1989): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Gattung *Carabus* LINNÉ (Coleoptera: Carabidae), mit 27 Figuren und 1 Tabelle. – Beiträge zur Entomologie Berlin 39 (1): 63-103.
- BARNDT, D., KORGE, H. & PLATEN, R. (2005): Beitrag zur Arthropodenfauna des Naturparks Schlaubetal und Umgebung - Faunenanalyse und Bewertung (Coleoptera, Heteroptera, Saltatoria, Araneae, Opiliones u.a.). – Märkische Entomologische Nachrichten 7 (2): 45-102.
- BLUMENTHAL, C. L. & NÜSSLER, H. (1967): *Carabus (Mesocarabus) problematicus* HERBST in Mitteleuropa (Coleoptera, Carabidae), Verbreitung und taxonomische Bewertung (Mit 3 Verbreitungskarten und der Tafel I). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 57: 54-82.
- BOUTOUD, E., SCHACHT, W. & ASSMANN, T. (2025): *Notiophilus quadripunctatus* DEJEAN, 1826: Ausbreitung im nördlichen Mitteleuropa. – Angewandte Carabidologie / Applied Carabidology 15: 1–9.
- CHVALKOVSKÝ, J., KAŠPAR, L., Klapka, V. & PETRŽELKA, M. (2019): Příspěvek k fauně brouků (Coleoptera) čeledí Brentidae, Carabidae, Cerambycidae, Cleridae, Elateridae, Melandryidae, Prostomidae, Staphylinidae a Trogossitidae Českolipska. – Bezděz 28: 133-188.

- FRITZE, M. A. (2017): Tribus Notiophilini. In TRAUTNER, J. (Hrsg.) Die Laufkäfer Baden-Württembergs 1: 123–130. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- GEBERT, J. (2025): *Cymindis (Cymindis) cingulata* DEJEAN, 1825 – Neu für Deutschland (Coleoptera, Carabidae). – MSE-Online 2025-26 (3 Seiten).
- GEBERT, J., BLAŽEJ, J. & MORAVEC, P. (im Druck): Current knowledge about the occurrence of the ground beetle *Licinus (Neorescius) hoffmannseggii* (PANZER, 1802) (Coleoptera: Carabidae) in northern Bohemia (Czech Republic) and Saxony (Germany). – Klapalekiana.
- GRÄMER, R. (1961): Über ein Vorkommen der nearktischen Cerambycide *Neandra (Parandra) brunnea* F. in einer Enklave zu Dresden. – Entomologische Nachrichten 5 (6): 41-42, 1 Tafel.
- HEIJERMAN, T. & AUKEMA, B. (2014): *Notiophilus quadripunctatus* weer terug op de Nederlandse lijst (Coleoptera: Carabidae). – Entomologische Berichten (Amsterdam) 74: 143-147.
- HEMMANN, K. & TRAUTNER, J. (2002): *Notiophilus quadripunctatus* DEJEAN, 1826 neu in Deutschland. – Angewandte Carabidologie 4/5: 117–120.
- HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 26, 299 Seiten, Dresden.
- HORNIG, U. (2024): Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen“. – Entomologische Nachrichten und Berichte 68 (3): 433-448.
- HORNIG, U. (2026): Zeugen 5.000 Käferarten (Coleoptera) in Sachsen vom Artenschwund? - 2. Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Sachsens. – Entomologische Nachrichten und Berichte 70 (1): 36-46.
- HŮRKA, K. (1996): Carabidae of the Czech and Slovak Republics, 565 S. – Kabourek-Verlag Zlín.
- KIELHORN, K.-H., HARTONG, H. & WRASE, D. W. (2024): Neu- und Wiederfunde von Laufkäferarten in Brandenburg (Coleoptera: Carabidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 26 (2): 187-197.
- KLAUSNITZER, B. & STEGNER, J. (2019): Rote Liste und Artenliste Sachsens Bockkäfer. – Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg. Freistaat Sachsen), Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Stand Juli 2019); 40 S.
- LÖBL, I. & LÖBL, D. (Eds.) (2017): Catalogue of Palaearctic Coleoptera – Volume 1, Revised and Updated Edition, Archostemata-Myxophaga-Adephaga, 1477 S. Brill, Leiden & Boston.
- LORENZ, W. (2006): Nomina Carabidorum, A Directory of The Scientific Names of Ground Beetles, (Insecta, Coleoptera „Geadephaga“: Trachypachidae and Carabidae incl. Paussinae, Cicindelinae, Rhysodinae) Second Edition, 993 S, Tutzing.
- Nationalparkverwaltung Harz (2023): Tätigkeitsbericht 2022 Nationalpark Harz (Berichtszeitraum 1.1.-31.12,2022). Wernigerode, 107 S.
- OELLERS, J., FÜRSTE, A., HANNIG, K., KOSLOWSKI, S., MILLER, S., PEETERS, S., THEVES, F. & TOSCHKI, A. (2026, printversion): Standardisierte Erfassung der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) und der Biomasse der Bodenarthropoden auf Ackerflächen - ein Beitrag aus dem landesweiten Insektenmonitoring in Baden-Württemberg. – Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 81: 29-85. [digitale Vorabveröffentlichung, Stand 2022: S. 2-59]
- RAUPACH, M. J., HANNIG, K. & SCHÄFER, P. (2020): Variability of dorsal punctures within the sibling species *Notiophilus biguttatus* (FABRICIUS, 1779) and *N. quadripunctatus* DEJEAN, 1826 (Coleoptera: Carabidae). – Entomologische Zeitschrift 130 (3): 149-152
- RÖßNER, E. (2012). Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.: Erfurt, Germany, 508 S.
- SCHNITTER, P. & TROST, M. (2000): Zum Vorkommen von *Poecilus kugelanni* (PANZER, 1797) in Sachsen-Anhalt und zur Unterscheidung von *P. lepidus* (LESKE, 1785). – Angewandte Carabidologie 2/3: 91-94.
- TURIN, H., PENEV, L. & CASALE, A. [Eds.] (2003): The Genus *Carabus* in Europe, A Synthesis – Fauna Europaea Invertebrata No 2: 508 p., Pensoft Sofia-Moscow.

Internetquellen

INATURALIST (2021): <https://www.inaturalist.org/observations/97465426>; Aufruf 09.06.2026.

SCHRADER, G., HOPPE, B., SCHALLER, J. & DAMUS, M. (2022): https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/dokumente/upload/Neandra-brunnea_exprPRA.pdf; Aufruf 09.06.2026.

Anschriften

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Straße 73, 01109 Dresden; E-Mail: joerg.gebert@gmx.de

Dietmar Klaus, Heimstätten 10, 04571 Rötha; E-Mail: dietklaus@gmx.de

Dr. Ingo Brunk, Cossebauder Straße 3, 01157 Dresden; E-Mail: brunkin@web.de

Zitiervorschlag:

GEBERT, J., KLAUS, D. & BRUNK, I. (2026): Faunistisch bedeutsame Käferfunde in Sachsen (Coleoptera: Carabidae, Alleculidae, Meloidae, Cerambycidae, Scarabaeidae) mit Bemerkungen zu weiteren Arten. – MSE-Online. 2026-08 (12 Seiten); 29.06.2026